



Bronze im Mixed! Der Gifhorner Maurice Niesner schaffte mit der Berlinerin Anne-Christin Reiter den Sprung ins DM-Halbfinale.

Revierfoto

Niesner: Deutschlands bester Allrounder krönt die Leistung mit Bronze im Mixed!

Badminton – Deutsche Meisterschaften: Gifhorner dreimal im Viertelfinale – „Habe ein Ziel erreicht“

(ums) Er ist der beste Allrounder Deutschlands! Maurice Niesner zog bei den nationalen Titelkämpfen in Bielefeld als einziger in allen Disziplinen ins Viertelfinale ein – und weil's kein offizieller Titel ist, belohnte sich das Badminton-Ass des NBV-Teams Gifhorn selbst: Im Mixed gab's mit Anne-Christin Reiter (Berlin) Bronze.

„Ich hab's am Freitagabend schon ein bisschen

ausgekostet“, freute sich Niesner über den dreifachen Einzug ins Viertelfinale, von dem er lange geträumt hatte. „Jetzt habe ich's erreicht. Da werde ich mir ganz genau überlegen, ob ich bei der nächsten DM nochmal in allen drei Disziplinen starte.“

Denn das Programm, das der Gifhorner in Bielefeld absolvierte, hatte es in sich. Irgendwann musste der Körper dem Einsatz Tribut zollen. Zum Beispiel im Einzel.

„Vielleicht wär's anders gelaufen, wenn ich vorher nicht drei Sätze im Mixed gespielt hätte“, so der Allrounder. Gegen einen „topfitten“ Marcel Reuter (Bismisheim) war Niesner beim 9:21, 12:21 chancenlos. „Er hat das clever gemacht, eine Woche vor der DM pausiert – ohne mir Bescheid zu sagen“, so der Gifhorner schmunzelnd.

Immerhin: Seinen Satzplatz hatte Niesner im Einzel

damit genauso bestätigt wie im Doppel. Hier stieß er mit Till Zander (Hamburg) gegen die deutschen Meister Kristof Hopp/Johannes Schöttler (Bismisheim/Berlin) an die Grenzen. „Das hatte internationale Klasse. Sie haben das Tempo hoch gehalten“, so Niesner nach dem 14:21, 8:21.

Doch der Gifhorner hatte sich ja drei Optionen erarbeitet – und im Mixed schlug seine Stunde (siehe Extra-

Text): Bronze! Seine zweite DM-Medaille nach Platz drei im Einzel 2007. Wobei man von Medaille eigentlich nicht sprechen kann...

„Es gab wieder nur eine Urkunde. Ich glaube ich muss mal nachfragen, ob man nicht wieder Edelmetall einführen kann“, so Niesner schmunzelnd. Vielleicht gibt's das 2010. Wenn sich Deutschlands bester Allrounder nicht mehr auf alle Disziplinen konzentriert...

Jubel nach drei Sätzen

Das Medaillen-Spiel

(ums) Er wechselt die Partnerinnen wie Boris Becker die Verlobten: Bei der Badminton-DM 2008 startete Maurice Niesner vom NBV-Team Gifhorn mit Teamkollegin Astrid Hoffmann im Mixed, bei der Bundesrangliste in Gifhorn war Olga Konon (ebenfalls NBV-Team) an seiner Seite. Bei der DM 2009 gelang nun mit Anne-Christin Reiter (Berlin) der große Wurf.

Niesner und Reiter – eigentlich eine Notpaarung. Als der Partner der Berlinerin ausfiel, sprang der Gifhorner ein. Durch das 21:17, 15:21, 21:10 gegen die Ex-Gifhornerin Sandra Marinello und David Washausen (beide Düren) war der Halbfinaleinzug perfekt. Nur Johannes Schöttler/Birgit Overzier (Berlin/Beuel) konnten mit 21:14, 21:13 noch den Siegeszug stoppen. Trotzdem überwog der Jubel. Niesner: „Das war schon richtig gut. Wenn beide Mixed spielen können, kann so was passieren.“



Wechselspiel: Niesner hat häufig neue Partner.

DM-Ergebnisse

Herren-Einzel – Viertelfinale: Maurice Niesner (Gifhorn) – Marcel Reuter (Bismisheim) 9:21, 12:21. **Finale:** Marc Zwiebler (Beuel) – Björn Joppien (Langenfeld) 22:20, 22:20.

Damen-Einzel – Viertelfinale: Astrid Hoffmann (Gifhorn) – Carola Bott (Bismisheim) 11:21, 16:21. **Finale:** Juliane Schenk (Berlin) – Janet Köhler (Berlin) 21:12, 21:13.

Herren-Doppel – Viertelfinale: Maurice Niesner/Till Zander (Gifhorn/Hamburg) – Kristof Hopp/Johannes Schöttler (Bismisheim/Berlin) 14:21, 8:21. **Finale:** Michael Fuchs/Ingo Kindervater (Bismisheim/Beuel) – Hopp/Schöttler 14:21, 21:18, 16:21.

Damen-Doppel – Finale: Janet Köhler/Annekatri Lillie (Berlin/Wittorf) – Sandra Marinello/Birgit Overzier (Düren/Beuel) 11:21, 14:21.

Mixed – Viertelfinale: Maurice Niesner/Anne-Christin Reiter (Gifhorn/Berlin) – David Washausen/Sandra Marinello (Düren) 21:17, 15:21, 21:10. **Halbfinale:** Niesner/Reiter – Johannes Schöttler/Birgit Overzier (Berlin/Beuel) 14:21, 13:21. **Finale:** Michael Fuchs/Annekatri Lillie (Bismisheim/Wittorf) – Schöttler/Overzier 16:21, 21:18, 21:12.



„Das ist der Knaller“: Hans Werner Niesner freute sich doppelt über DM-Bronze von Maurice Niesner – als Coach und als Vater.

„Coach ist stolz, der Vater auch!“

DM: Interview mit Hans Werner Niesner

Mit zwei Viertelfinal-Einzügen seiner Schützlinge hatte Hans Werner Niesner bei der Badminton-DM in Bielefeld geliebäugelt. Am Ende waren es vier – dazu noch eine Medaille! Und darüber freute sich Niesner nicht nur als Trainer des NBV-Teams Gifhorn, wie er im Gespräch mit Sportredakteur Maik Schulze verriet.

AZ/WAZ: Bronze durch den Gifhorner Maurice Niesner im Mixed. Wer freut sich mehr – der Vater oder der Trainer?

Niesner: Der Coach ist stolz, der Vater auch! Dass wir mit einer Medaille nach Hause reisen, ist der Knaller!

AZ/WAZ: Dabei hat Maurice zum ersten Mal mit der Berlinerin Anne-Christin Reiter gespielt. Hat dieses Mixed Zukunft?

Niesner: Ich glaube nicht. Anne war ja der Partner kurzfristig ausgefallen. Deshalb war's wohl eine einmalige Paarung. Aber Maurice und

Anne haben gezeigt, was ad hoc möglich ist, wenn beide Mixed spielen können.

AZ/WAZ: Mit Astrid Hoffmann erreichte eine weitere Gifhornerin das Viertelfinale...

Niesner: Und sie hat bei ihrer Niederlage gegen Carola Bott einen sehr guten zweiten Satz gespielt. Platz fünf ist unterm Strich toll.

AZ/WAZ: Wie fällt Ihr Gesamtfazit aus?

Niesner: Das war für uns eine der erfolgreichsten deutschen Meisterschaften, die es je gab. Unsere Herren haben sich insgesamt gut verkauft, dass es für einen Großteil unserer Damen schwer werden würde, war klar.

AZ/WAZ: Am Rande der DM sollten auch Gespräche über den möglichen Zweitliga-Aufstieg der Reserve geführt werden...

Niesner: Das haben wir. Und es sieht so aus, als ob wir die Chance nutzen, wenn es die Reserve sportlich packt.

Hoffmann zufrieden

DM: Damen-Einzel

(ums) Respekt! Zuletzt war Astrid Hoffmann, Badminton-Ass des NBV-Teams Gifhorn,



Hoffmann

in den Doppel-Disziplinen zu Hause. Bei der DM in Bielefeld gab's aber im Einzel den großen Wurf mit Platz fünf.

„Das hatte ich so selbst nicht auf der Rechnung – trotz der guten Auslosung“, staunte Hoffmann. Im Viertelfinale traf sie nach einem sensationellen Spiel gegen Mette Stahlberg (Refrath) auf Carola Bott (Bismisheim). „Ich hatte Startschwierigkeiten, fühlte mich unsicher“, so Hoffmann zum 11:21. Danach lief's besser, auch wenn Bott Satz zwei mit 21:16 gewann. „Ich bin trotzdem zufrieden“, so die Gifhornerin.